

Vom Regen in den Schnee

So hätte der Titel meines Berichtes gelautet, wenn die Wetterprognosen richtig gewesen wären.

Doch schön der Reihe nach: Die Seniorenturner waren in der Woche 39 sehr aktiv. Am Dienstag besammelten sich 14 der 15 angemeldeten Turner um 07:45 Uhr beim Bahnhof Wallisellen zum Start der 2. Etappe des Zürichsee- Rundweges. Er führte vom Wildpark Höfli nach Horgen.

Der Schreiber hatte die Startzeit falsch im Kopf. Ein Anruf eines Kollegen klärte ihn zum Glück noch rechtzeitig auf. Er fuhr deshalb auf kürzestem Weg zum Restaurant Bahnhof in Langnau. Dort konnte er mit dem Rest der Gruppe den obligaten «Kaffee und Gipfeli» geniessen.

Ca. um 10:00 Uhr ging dann die eigentliche Wanderung los. Nach 20 Min. der Sihl entlang erreichten wir die Riesenbaustelle des Hochwasser-Entlastungsstollens Sihl-Zürichsee. Es ist erstaunlich was für Erdbewegungen nötig waren, um ein Jahrhundert-Hochwasser der Sihl umzuleiten und in den Zürichsee fliessen zu lassen. Nachdem wir uns an den verschiedenen Infotafeln über die technischen Details des Bauwerks informiert hatten, ging die Wanderung so richtig los. Wir folgten dem Waldlehrpfad (bei den Turnern auch als «Ho Chi Min-Pfad bekannt») hinauf zum Zimmerberg. Bei der Feuerstelle Widenboden gebot der Wanderleiter Roli halt. Die Tische waren bereits schön mit farbigen Blättern dekoriert, die Bänke aber leider etwas zu feucht zum Sitzen. Der offerierte Apéro schmeckte trotzdem hervorragend. Weiter ging es zum Aussichtspunkt Schützenbrunnen, wo wir tatsächlich einen wunderbaren Blick bis zum oberen Ende des Zürichsees hatten. Dies entgegen der Wetterprognose, die mehr oder weniger Dauerregen vorhergesagt hatte. Nun gings steil bergab nach Oberrieden ins Restaurant «Il mio Quattro», wo wir vom freundlichen Wirtepaar bereits erwartet wurden.

Speditiv wurden die vorbestellten Menus serviert und männiglich lobte den freundlichen Service und das gute Essen.

Nach der Mittagsrast gings wieder bergauf zum Aussichtspunkt Ebnet. Immer noch trockenen Fusses folgten wir dem Höhenweg, bis Horgen unter uns lag und wir den Abstieg zur Schiffstation anpeilen konnten.

Per Schiff, Tram und Zug kehrten wir zurück nach Wallisellen.

Bereits am nächsten Tag stand schon das nächste Ereignis auf dem Plan: Ausflug mit der Dampfbahn aufs Briener Rothorn. Wetterprognose für das Rothorn: Bedeckt, Regen, Temperatur 0°C!!

Um 06:15 Uhr trafen sich alle 19 Turner mit Anhang auf dem Stadthausplatz zur Abfahrt mit einem Hess-Car. Unser Event-Manager Jürg hatte diesen zweiten Ausflug aufs Briener-Rothorn in verdankenswerter Weise noch organisiert, da die erste Version so schnell ausgebucht gewesen war. Bei Dunkelheit und teilweise Regen (die Prognose stimmte) fuhren wir los durch den Gubrist-Tunnel nach Luzern und weiter nach Giswil, wo wir gegen 8 Uhr im Restaurant «Siesta» eintrafen. Auch hier wurden wir vom Gastwirt, notabene ein echter Walliser aus Zermatt, willkommen geheissen wurden. Nach Kaffee/Gipfeli führte uns der Chauffeur über den Brünig nach Brienz. Schon bald konnten wir, nebst vielen anderen Touristen, die reservierten Sitzplätze einnehmen. Wohlweislich hatten wir uns alle warm angezogen. Die Lok (Jahrgang 1892!) schob uns fauchend den Berg hoch bis auf 2350 M.ü.M. Was sich uns da oben bot war nun wirklich spektakulär: Unter uns Wolken, über uns Wolken und dazwischen ein wunderbares Alpenpanorama mit u.a. Eiger, Mönch und Jungfrau. Es hatte etwas mystisches wie sich die Wolkenbänder an die Berge anschmiegten. Und von Regen oder Schnee keine Spur. Einzig die Temperatur von 0°C stimmte.

Vor dem Mittagessen spendierte uns ein Paar aus Anlass ihres 42-jährigen Hochzeitstages einen feinen Apéro. Die vorbestellten Menüs wurden uns an die Tische serviert, obwohl eigentlich Selbstbedienung war.

Die Fahrt mit der Luftseilbahn hinunter nach Sörenberg fand dann wieder grösstenteils im Nebel statt. Auf dem Rückweg nach Wallisellen machten wir noch einen kurzen Halt bei Hug in Willisau, wo es nicht nur Willisauer-Ringli, sondern noch viele andere Süßigkeiten zu kaufen gab. Um ca. halb sechs Uhr fand ein erlebnisreicher Tag sein Ende.

Nochmals herzliche Dank den Organisatoren Roli (Wanderung) und Jürg (Briener Rothorn)

Für die Seniorenturner Wallisellen

Ruedi Fischer